

Grundlagen methodischen Arbeitens zum Thema „Turing Award Lectures“ Seminar (2 SE 185.272) WS 2008 Vorbesprechung

A.o. Univ. Prof. Dr. Anton Ertl
Univ. Prof. Dr. Jens Knoop
A.o. Univ. Prof. Dr. Andi Krall
A.o. Univ. Prof. Dr. eva Kühn
A.o. Univ. Prof. Dr. Franz Puntigam

TU Wien, Institut für Computersprachen
A-1040 Wien, Argentinierstrasse 8 / 4.Stock
Web: <http://www.complang.tuwien.ac.at/gma.html>

Wissenschaftliches Arbeiten in der Praxis

- ➔ Ausarbeitung eines Themas
 - Idee
 - Literatursuche & Recherche:
 - Bewertung & Analyse von Artikeln
 - Artikel schreiben
- ➔ Begutachtungsprozess
 - Einsenden zu ausgewählter Konferenz
 - Begutachtung durch FachkollegInnen
 - Entscheidung über Annahme zur Publikation
 - Neuartigkeit etc. muß u.a. gewährleistet sein
- ➔ Präsentation der Ergebnisse
 - Verfassen der Endversion
 - Publikation im Konferenzband
 - Vortrag auf Konferenz (mit Diskussion)

Spezielle Lehrziele des Seminars

Zwei Aufgabenstellungen: I + II

→ Aufgabe I:

- Kurzvortrag und Seminararbeit-I
- verschiedene Themenbereiche

→ Aufgabe II:

- Hauptvortrag und Seminararbeit-II
- Analyse & Stellungnahme zu einer Turing Award Lecture
- Artikel wird vorgegeben

Aufgabe I

- zu zweit zu lösen
- Kurzvortrag (10 Minuten)
- Seminararbeit-I

Thema I-1

→ Gute wissenschaftliche Praxis vs. wissenschaftliches Fehlverhalten

- **Ausgangspunkt:** <http://www.fwf.ac.at/de/faq/allg.html>
- **Typische Aspekte:** was zeichnet gute wissenschaftliche Praxis aus, was wissenschaftliches Fehlverhalten, woran erkenne ich gute wissenschaftliche Praxis bzw. wissenschaftliches Fehlverhalten, konkrete Beispiele wissenschaftlichen Fehlverhaltens, insbesondere auch aktuelle Beispiele mit Berichterstattung in Presse, Funk und Fernsehen, welche Folgen hat die Aufdeckung von Fehlverhalten, ...

Thema I-2

→ Aufbau wissenschaftlicher Vorträge

- **Ausgangspunkt:** <http://wit.tuwien.ac.at/events/peyton-jones/index.html>
- **Typische Aspekte:** welche Form- und Strukturvorgaben gibt es, was sollte man vermeiden, was sollte man anstreben, warum, ...

Thema I-3

→ Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten

- **Ausgangspunkt:** <http://www-st.inf.tu-dresden.de/home/download/pdf/SWTHinweise.pdf>
- **Typische Aspekte:** welche Form- und Strukturvorgaben gibt es, welche Zitationsregeln gibt es, sind sie fachspezifisch, was sollte man vermeiden, was anstreben, warum, ...

Thema I-4

→ Plagiate, ein spezielles und sehr konkretes Übel

- **Ausgangspunkt:**
http://fdc.fullerton.edu/teaching/resources/Academic_Integrity
- **Typische Aspekte:** was ist ein Plagiat, wie erkenne ich ein Plagiat, was ist unredlich an einem Plagiat, ist es ein fachspezifisches Übel, ein nationales, ein internationales Übel, konkrete Plagiatsfälle, Konsequenzen bei Aufdeckung, ...

Thema I-5

→ Ethikcodes in der Informatik und anderen Wissenschaften

- **Ausgangspunkt:** <http://www.informatik.tuwien.ac.at/leitbild.html>
- **Typische Aspekte:** welchen Inhalt haben sie, sind sie fachspezifisch, wo findet man sie, an Universitäten, wissenschaftlichen Fachorganisationen, anderen Stellen, wie wird ihre Einhaltung geprüft, welche Konsequenzen haben Verstöße, ...

Thema I-6

→ Wissenschaftspreise

- **Ausgangspunkt:** <http://awards.acm.org/homepage.cfm?awd=140>
- **Typische Aspekte:** welche Beispiele renommierter Wissenschaftspreise gibt es, auf nationaler Ebene, auf internationaler Ebene, wofür und in welchen Disziplinen werden sie verliehen, wer entscheidet über die Zuerkennung, wie sind sie dotiert, welche Wissenschaftspreise können InformatikerInnen erhalten,...

Thema I-7

→ Langzeitforschung vs. „Grand Challenge“- Forschung

- **Ausgangspunkt:** <http://portal.acm.org/citation.cfm?id=602403>
- **Typische Aspekte:** was qualifiziert eine Forschungsfrage zu einer „Grand Challenge“, was unterscheidet sie von einer Langzeitforschungsfrage, welche Beispiele gibt es dafür in der Informatik, in anderen Wissenschaften,...

Thema I-8

→ Wissenschaftliche Fachgesellschaften und berufsständische Vereinigungen

- **Ausgangspunkt:** <http://www.ocg.at>
- **Typische Aspekte:** welche Beispiele angesehener wissenschaftlicher Fachgesellschaften und berufsständischer Vereinigungen gibt es, auf nationaler Ebene, auf internationaler Ebene, welche Ziele haben sie, welche Mitglieder sprechen sie an, welche Gesellschaften haben einen besonderen Informatikbezug, was spricht für eine (auch studentische) Mitgliedschaft, welche Möglichkeiten gibt es sich (auch als studentisches Mitglied) einzubringen, welche (Ehemaligen- und Freunde-) Vereinigungen gibt es an der TU Wien, welche speziell an der Fakultät für Informatik,...

Thema I-9

→ Stipendien und Austauschprogramme

- **Ausgangspunkt:** <http://www.ai.tuwien.ac.at/>
- **Typische Aspekte:** welche Stipendienmöglichkeiten gibt es, welche Stipendienggeber, wie werden Auslandsstudiumsaufenthalte unterstützt, welche Voraussetzungen sind zu erfüllen, welche Informationsmöglichkeiten gibt es,...

Thema I-10

→ Informationsmöglichkeiten zum Studium(sbeginn), zu Studiumsliteratur

- **Ausgangspunkt:** <http://www.ub.tuwien.ac.at/einfuehrungen.html>
- **Typische Aspekte:** wo finde ich Informationen über mein Studium, über gültige Studienpläne, welche Stellen erteilen Auskunft, worüber, wie "funktioniert" die TU-Bibliothek, welche auf wissenschaftliche Veröffentlichungen spezialisierte Suchmöglichkeiten gibt es, welche digitale Bibliotheken mit speziellem Informatikbezug,...

Aufgabe II

- alleine zu lösen
- Hauptvortrag (15-20 Minuten)
- Seminararbeit-II

Turing Award Lectures

- „Nobelpreis der Informatik“
- seit 1966 jährlich von ACM verliehen
- für herausragende Beiträgen in der Informatik
- an Einzelpersonen
- Preisverleihung: Turing Award Lecture
- GMA:
 - Abriss über Preisträger
 - wofür Auszeichnung erhalten

Struktur der Seminararbeit (1)

- ➔ Zusammenfassung (10-15 Zeilen)
- ➔ Kurzer Abriss über Preisträger, Auszeichnungsgründe (ca. ½ Seite)
 - zitieren Sie alle Quellen, die Sie dazu verwendet haben
- ➔ Hauptteil
 - Zusammenfassung der zentralen Aussagen der Turing Award Lecture in eigenen Worten: Argumentationslinie, Kernthesen, Methoden zum Belegen
 - geeignete Überschrift finden sowie passende Strukturierung

Struktur der Seminararbeit (2)

- ➔ Wissenschaftliche Veröffentlichungen des Preisträgers
 - 3-5 wiss. Veröffentlichungen nennen und wo sie publiziert wurden (Konferenzband, Zeitschrift etc.)
 - am Ende der Seminararbeit *zitieren*
- ➔ Konklusion (10-15 Zeilen)
 - Einschätzung der Turing Award Lecture noch einmal aus Ihrer eigenen Sicht: welche Thesen und Punkte haben Sie besonders beeindruckt?

Struktur der Seminararbeit (3)

→ Literatur- und Quellenverzeichnis

- so lange wie nötig
- Zusammenfassung aller Quellen für die Ausarbeitung
- Zwei mögliche Bezugsstellen:
 - Universitätsbibliothek (empfohlen!)
 - Digital Library: ...von einem TU-Rechner aus

Organisatorisches & Zusammenfassung

5 Gruppen

→ **Gruppe A: Montag, 14-18h:** 17.11., 24.11., 1.12., 15.12.

→ **Gruppe B: Freitag, 9-12h:** 21.11., 28.11., 5.12., 12.12.

→ **Gruppe C: Dienstag, 9-12h:** 25.11., 2.12., 9.12., 16.12.

→ **Gruppe D: Dienstag, 14-18h:** 18.11., 25.11., 2.12., 9.12.

→ **Gruppe E: Mittwoch, 9-12h:** 26.11., 3.12., 10.12., 17.12.

→ Ort: Bibliothek E185/1, Argentinierstrasse 8, 4. Stock

Zusammenfassung: Was ist zu tun?

→ Aufgabe-I: zu zweit

- Kurzreferat (deutsch, 10 min., freigesprochen, mit Folien, ohne Unterlagen)
- bis zum 1. Gruppentermin in 2er-Gruppen auszuarbeiten und vorzutragen
- Zusammenfassung (3 Seiten): Seminararbeit-I

→ Aufgabe-II: alleine

- Analyse des Artikels entsprechend dem Leitfaden
- Schriftliche Ausarbeitung (Seminararbeit-II) bis zum 2. Gruppen-Termin in Deutsch (5-7 Seiten) in 2-facher Ausführung (hard copy) mitbringen
- Vortrag (Deutsch, 15-20 min., freigesprochen, mit Folien, ohne Unterlagen) (Terminzuordnung wird im Internet publiziert)
- Beim 1. Gruppen-Termin mitbringen:
 - StudentInnenausweis
- Beim 2. Gruppen-Termin mitbringen:
 - Ausarbeitung der Seminararbeit-II 2-fach als hard copy
- Beim 3. Gruppen-Termin mitbringen :
 - zwei Gutachten („Reviews“)
- Einarbeiten der Reviews bis zum Abgabetermin; muss selbständige Arbeit sein; bei „Abschreiben“ erfolgt negative Beurteilung

Generelles

- Verbindliche Anmeldung (bei der Vorbesprechung)
 - Sie können die Gruppen angeben, zu deren Terminen Sie keine Zeit haben; Achtung: dann ist aber nicht sichergestellt, dass Sie einen Platz bekommen werden!
- Anwesenheitspflicht an allen Terminen!
 - Beginn „s.t.“ d.h. pünktlich!
- Zuteilung zur Gruppe, PartnerIn für Aufgabe-I, Thema für Aufgabe-I und Artikel für Aufgabe-II werden bis November auf der GMA Homepage publiziert
- Bis 12.1.2009 beide Seminararbeiten (I + II) in .ps oder .pdf an BetreuerIn via Email senden und im Sekretariat als Hard Copy abgeben (siehe Formatvorgaben)
- Viel Erfolg beim Ausarbeiten!